

2024/1

Ausgabe
Frühjahr 2024



Mieter- JOURNAL

Einen guten
Start in die warme
Jahreszeit!

wohnen
leben
wohlfühlen

INHALT

Die Betriebskostenabrechnung – Jedes Jahr wieder ...03

Es brennt, was muss ich tun? – Die wichtigsten Maßnahmen 04

Kabelfernsehen wird zur Mietersache – Außer in der Genossenschaft! 04

Grünes Wohnen – Projekt Innenhof in Lützel 05

Nutzung der Außenanlagen– Gemeinsam stark 05

Balkonnutzung im Sommer – Wo Konflikte entstehen und vermieden werden können 06

Mülltrennung – Jedermanns Verantwortung 06

Tauben – Freund oder Feind? 07

Photovoltaik – Zweite Anlage nahm Betrieb auf 07

Konflikte vermeiden durch Rücksichtnahme 08

Erster sein – Mit der Mieter App 08

Termine der katholischen Familienbildungsstätte 09

Ruhezeiten im Mehrparteienhaus – Wie nehme ich angemessen Rücksicht? 09

Einladung Mitgliederversammlung 10

Kontakt & Ansprechpartner – Wir sind für Sie da 11

VORWORT – Genossenschaft leben

Es vergeht kein Tag, an dem nicht jeder Mensch mit Genossenschaften in Kontakt kommt: Ihre Wohnung in einer Wohnungsbaugenossenschaft, das Girokonto bei einer Volks- oder Raiffeisenbank, der Einkauf bei Rewe, Edeka oder Konsum und der Strom der Energiegenossenschaft. In Genossenschaften werden die unternehmerischen Entscheidungen zum Wohle der Mitglieder getroffen. So wurde auch die Genossenschaftsidee von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit im Jahre 2016 ernannt.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland setzen zum Internationalen Tag der Genossenschaften – stets am ersten Samstag im Juli, in diesem Jahr am 06.07.2024 – ein Zeichen für genossenschaftliche Werte. Dieser Tag erinnert uns daran, wie wichtig und wertvoll die Prinzipien der Solidarität, Selbsthilfe und Selbstverantwortung sind, die Genossenschaften verkörpern. Gerade in einer Zeit, in der wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zunehmen, bieten Genossenschaften eine stabile und verlässliche Struktur, die den Menschen zugutekommt.

Genossenschaften sind nicht nur wirtschaftliche Akteure, sondern auch soziale Wegbereiter. Wir als Wohnungsbaugenossenschaft schaffen bezahlbaren Wohnraum! Nicht die Gewinnmaximierung und das Profitstreben stehen im Vordergrund, sondern das Wohl der Mitglieder und der Gemeinschaft.

Zum Internationalen Tag der Genossenschaften möchten wir alle dazu ermutigen, sich intensiver mit der Genossenschaftsidee auseinanderzusetzen und die Vorteile dieser besonderen Unternehmensform zu erkennen und zu schätzen. Genossenschaften sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft und tragen wesentlich zur sozialen und wirtschaftlichen Stabilität bei.

Sie alle sind Mitglieder einer Genossenschaft und uns sind die sozialen Werte, dazu gehört auch eine gute Nachbarschaft, sehr wichtig. In diesem Journal gehen wir verstärkt auf das Miteinander in Mehrfamilienhäusern ein, um ein harmonisches Zusammenleben zu gewährleisten. Wesentlich hierfür sind die Rücksichtnahme und ein respektvoller Umgang miteinander. Dazu gehört beispielsweise die Einhaltung von Ruhezeiten, das Sauberhalten der gemeinschaftlichen Bereiche und die Kommunikation unter den Nachbarn. Indem man sich gegenseitig respektiert und auf die Bedürfnisse der anderen Bewohner eingeht, kann man ein angenehmes und friedliches Wohnumfeld schaffen.

Lassen Sie uns gemeinsam die genossenschaftlichen Werte leben und fördern, um eine solidarische, gerechte und nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Nadine Schmitz



Detlev Pilger

Jedes Jahr wieder – die Betriebskostenabrechnung



Eine Handvoll unserer Mieter befassen sich bereits mit ihrer Steuererklärung für das Jahr 2023. Einige dieser Mieter möchten bei ihren Steuererklärungen die hausnahen Dienst- und Handwerkerleistungen aus der Betriebskostenabrechnung ansetzen und haben die Abrechnung für letztes Jahr bereits bei uns angefragt.

Die Betriebskostenabrechnung wird von uns als Vermieter jährlich erstellt und dem Mieter vorgelegt. Die Erstellung, aber vor allem die Rechnungsstellung der Vertragsfirmen, beansprucht Zeit. Aufgrund dessen, hat der Vermieter gesetzlich die Frist von einem Jahr vorgegeben bekommen. Innerhalb dieser Frist muss die Abrechnung für das Vorjahr dem Mieter zugekommen sein.

Für die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 bedeutet das, dass die Abrechnung dem Mieter bis Dezember 2024 zugestellt werden muss.

Wir bemühen uns die Abrechnungen jährlich bereits zwischen Sommer und Herbst fertigzustellen. Da dies jedoch ein großer Aufwand ist, der Zeit beansprucht, sind bei circa 1.000 vermieteten Wohnungen Verzögerungen nicht ganz zu vermeiden. Dennoch hoffen wir, Ihnen die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 zwischen Juli und August dieses Jahres zustellen zu können.

Wir bitten Sie von Anrufen vor diesem Zeitpunkt abzusehen.

Es brennt – Was muss ich tun?

Wir wollen alle hoffen, dass es uns nie passiert! Aber wenn es doch passiert, ist es gut, wenn man gut informiert ist und sich richtig verhält.

In der Vergangenheit konnten einige Brände durch funktionierende Rauchmelder vermieden werden. Dies geht natürlich nur, wenn diese korrekt in der Wohnung installiert sind und nicht in der Schublade liegen.

Die Pizza wird mal im Ofen vergessen, ein Sturz von der Leiter und das Essen steht noch auf dem Herd ... So gibt es einige Situationen, die durch Auslösen der Rauchmelder einen größeren Brand vermieden haben und sei es, weil aufmerksame Nachbarn den Rauchmelder gehört haben.

Aber auch im richtigen Brandfall retten Rauchmelder Leben und warnen die Hausbewohner zu einem frühen Zeitpunkt, sodass diese die Wohnungen und Häuser im optimalen Fall noch verlassen können.

Was ist dann dabei zu beachten:

Wenn das Feuer sich in der Wohnung nicht mehr löschen lässt und eine Gefahr für das eigene Leben besteht, verlassen Sie schnellstmöglich die Wohnung, ziehen Sie im optimalen Fall die Wohnungstür hinter sich zu, informieren Sie unverzüglich alle Nachbarn und rufen die Feuerwehr an.

Dies sind nur die wichtigsten Maßnahmen im Brandfall. Aus dem beigegefügteten Flyer entnehmen Sie bitte weitere Informationen, was im Brandfall zu tun ist.

Wir wollen alle hoffen, dass keiner in diese Situation kommt, aber dennoch **„Gut informiert, ist besser geschützt“**.

Kabelfernsehen wird Mietersache – Außer in der Genossenschaft

Der 01.07.2024 rückt immer näher und damit häufen sich die Angebote und Werbungen für Fernsehanschlüsse. Diese können, müssen Sie jedoch nicht annehmen.

Wie bereits in unserem letzten Journal angekündigt, wird die Genossenschaft ihren Mietern weiterhin einen Kabelanschluss zur Verfügung stellen. Und dies über den 01.07.2024 hinaus. Die einzige Änderung besteht darin, dass die Genossenschaft diese Kosten nicht mehr an die Mieter weiterbelasten kann und wird. Der Punkt „Breitbandkabel“ fällt somit aus der Betriebskostenabrechnung ab diesem Zeitpunkt raus.

Sollten Sie mit dem bisherigen Fernsehanschluss zufrieden gewesen sein, besteht Ihrerseits kein Handlungsbedarf. Etwaige Mitarbeiter von Vodafon, der Telekom oder anderen Anbietern müssen Sie somit nicht Ihre Zeit und Aufmerksamkeit schenken, sollten diese vor Ihrer Tür stehen.





Lust auf gemeinsame Aktivitäten an der frischen Luft? Werden Sie Teil eines Gartenprojektes!

Grünes Wohnen

Ende letzten Jahres schloss sich eine kleine Gruppe unserer Mieter aus der Otto-Falckenberg-Straße zusammen um ein Gartenprojekt ins Leben zu rufen. Das Ziel war und ist es, das Wohnumfeld zu verschönern und die Innenhöfe und Vorgärten über Wiesen und Sträucher hinaus zu bepflanzen, um weiteren Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere zu schaffen.

Durch das Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ hat die Gruppe Fördergelder für Pflanzen und Materialien erhalten.

Somit konnte das Projekt eigenständig, mit Beratung durch unseren Gärtner, auf die Beine gestellt werden. Verpflanzt wurden unter anderem bereits Brombeeren, Mirabellen, Stachelbeeren und Weinbergpflirsiche.

Ein erfreuliches Nebenprodukt dieser Bepflanzung werden natürlich die Früchte sein, die die Mieter ernten können.

Wenn Sie Interesse haben dieser Gruppe beizutreten, oder eine eigene Gruppe ins Leben zu rufen, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Nutzung der Außenanlagen – Zusammenhalt und Rücksichtnahme

Zum Frühlingsanfang erhalten wir wieder vermehrt Meldungen von Mietern, die in den Grünanlagen unseres Häuserbestandes Hundekot entdecken.

In einigen Innenhöfen haben wir bereits Schilder aufgehängt, die zum einen den Durchgang für Unbefugte verbieten und andererseits darauf hinweisen, dass unsere Außenanlagen keine Hundetoiletten sind.

Zum Sommeranfang möchten wir Sie noch einmal auf dieses Thema aufmerksam machen und bitten bei Fremdnutzung der Innenhöfe einzuschreiten und wenn möglich auch selbst tätig zu werden.

Unsere Gärtner pflegen unsere Grünanlagen und investieren viel Zeit und Mühe in die Aufrechterhaltung der Anlagen. Regelmäßig wird Unkraut entfernt, Sträucher beigeschnitten und der Rasen gemäht.

Uns ist bewusst, dass der Hundekot nicht nur von den Hunden der Mieter aus der Genossenschaft stammt. Menschen von außerhalb tragen ihren Teil dazu bei. Umso mehr wünschen wir uns den Zusammenhalt als Genossenschaft und die Rücksichtnahme untereinander, sodass sich jeder Mieter in seinem zuhause wohlfühlt.

Balkonnutzung im Sommer – Wo Konflikte entstehen und vermieden werden können

Wasser tropft beim Gießen von oben auf den darunterliegenden Balkon, Rauch zieht von allen Seiten auf oder zusammengekehrter Dreck verirrt sich beim Kehren auf den unteren Balkon. All diese ärgerlichen Vorkommnisse passieren häufiger als man denkt und meist komplett unabsichtlich.

Achtsamkeit ist beim Vermeiden solcher potenzieller Konflikte mit Ihren Mitmietern besonders wichtig.

Den zusammengekehrten Dreck über den eigenen Restmüll-eimer entsorgen, lediglich nur Elektro-Grills verwenden und die Blumen auf dem eigenen Balkon nicht überwässern. Dies sind kleine jedoch wirkungsvolle Maßnahmen die jeder Mieter leicht ergreifen kann um das harmonische Zusammenleben im Mehrfamilienhaus zu pflegen.



Mülltrennung – Jedermanns Verantwortung

In unserem ganzen Bestand befinden sich Restmülltonnen. Meist freistehend, manchmal unter Müllplatzabdeckungen und manchmal auch in abgesperrten Müllplätzen. Egal wie und wo sie stehen, ein unsauberer und überfüllter Müllplatz sieht nirgendwo schön aus.

Da jeder einzelne Mieter für die Müllentsorgung über die Betriebskosten zahlt, sollte es im Interesse jedes Mieters liegen, keine weiteren Kosten entstehen zu lassen. Dies passiert jedoch, sobald die Tonnen nicht ordnungsgemäß gefüllt werden und kein Müll getrennt wird. In die Restmülltonne gehören beispielsweise Hygieneartikel und Haus-

staub. Kleinstelektrogeräte, Kabel und Pappe, dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden.

Falsch entsorgter Müll kann zu Sonderleerungen führen, deren Kosten wir den Mietern weiterbelasten. Damit es jedoch gar nicht so weit kommt, appellieren wir an jeden Mieter die Mülltrennung umzusetzen. In vielen Fällen haben wir zur Restmülltonne zusätzlich noch eine Biomülltonne über die Lebensmittelreste, Tee- und Kaffeefilter sowie Pflanzen entsorgt werden können.

Papier- und Glasmüllcontainer von der Stadt finden Sie meist fußläufig in Ihrer Nähe.

Tauben – Freund oder Feind?

Eine einheitliche Meinung zu Tauben gibt es nicht. Manche Menschen finden sie faszinierend und bestärken mit dem Füttern der Tiere das Wachstum der Taubenpopulation. Andere Menschen sind eher abgeschreckt und wollen die Tiere nicht in ihrer Nähe haben.

Abgesehen von der eigenen Meinung zu den Tieren und davon, dass es sich um Lebewesen handelt, kann man die Fakten bezüglich Tauben nicht vernachlässigen.

Tauben können Krankheiten übertragen. Dies geschieht meist über deren Kot. Dieser Kot ist ein häufiges Problem von Mietern, die einen Balkon besitzen in deren Nähe Bäume stehen.

Aber auch Balkone an die keine Bäume grenzen, können von einem Taubenbefall betroffen sein. Immer wieder melden sich Mieter bei uns, die sich aufgrund des Verhaltens

ihrer Mitmieter, gezwungen fühlen, das Taubenfüttern bei uns zu melden. Denn die Tauben benutzen die Balkone der Mieter als Toilette und verschmutzen und beschädigen die Gegenstände auf den Balkonen sowie das Geländer und den Boden. Der Taubenkot ist gesundheitsgefährdend und kann schlimme Krankheiten hervorrufen.

Laut der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Koblenz ist es verboten Tauben zu füttern. Sollte man diese Tat nachgewiesen bekommen, kann ein Strafe bis zu 5.000 Euro verhängt werden.

Wir bitten unsere Mieter sich an dieses Verbot zu halten und Rücksicht auf ihre Mitmieter zu nehmen und diese und sich selbst vor übertragbaren Krankheiten zu schützen.

Projekt „Photovoltaikanlage“ – Schritt für Schritt in die Zukunft

Ein weiterer Schritt der Genossenschaft in Richtung eines energieeffizienteren Häuserbestandes ist vollbracht.

Nach einer langen Prüfungszeit und einigen Gesprächen mit der Baubehörde hat die Genossenschaft Ende 2023 die Genehmigung erhalten, auf den denkmalgeschützten Häusern in der Sebastian-Bach-Straße 39 und 41/43 eine Photovoltaikanlage zu installieren. Aufgrund von intensiver Vorplanung

konnte die Installation bereits Anfang 2024 beginnen. Nach einigen notwendigen Anpassungen auf den Speichern der Häuser konnte die Anlage im März installiert werden. Ende März nahm sie ihren Betrieb auf.

Die Genossenschaft ist bereits in der Planung für weitere Photovoltaikanlage auf Dächern im Stadtteil Goldgrube. Ebenso suchen wir nach geeigneten Lösungen, den Mietern den gewonnen Strom zur Verfügung zu stellen.

Nach Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage in der Sebastian-Bach-Straße plant die Genossenschaft bereits eine weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern in der Goldgrube.



Konflikte vermeiden durch Rücksichtnahme

Im Nachfolgenden möchten wir auf Situationen eingehen, die in der jüngsten Vergangenheit häufiger zu Konflikten geführt haben:

„Schuhe am Fuß sind schick, aber im Treppenhaus fehl am Platz.“

Mit diesem Spruch möchten wir auf ein Thema aufmerksam machen, welches sehr wichtig ist und in der Vergangenheit des Öfteren auf Unverständnis von Mietern getroffen ist. Schuhe dürfen nicht im Treppenhaus gelagert werden.

Warum ist das so? Hauptgrund dafür ist die Verkehrssicherung. Im Falle eines Notfalls können vor der Wohnungstür abgestellte Schuhe zur Stolperfalle werden. Bei einem Brand ist das Treppenhaus oftmals der direkte Fluchtweg, sowohl für Sie, als auch für Ihre Nachbarn. Wenn Rettungskräfte in



Ihre Wohnung müssen, können diese behindert werden und sich im Eifer des Gefechts, im schlimmsten Fall bei dem Rettungsversuch selbst verletzen.

Schuhe im Treppenhaus stellen zudem eine zusätzliche Brandlast dar. Bei Objektbegehungen stellen wir immer wieder fest, dass manchmal nur ein Paar Schuhe vor der Wohnungstür steht, manchmal auch mehrere Paare. Manche Mieter stellen Ihre Schuhe ordentlich in einer Reihe auf, andere kreuz und quer oder haben ihre Schuhe sogar aufrecht an die Wand gestellt. Das verschmutzt zudem die Wände der Treppenhäuser und ist kontraproduktiv bei der Schaffung eines ordentlichen und gepflegten Treppenhauses in dem sich jeder Mieter wohlfühlt.

Erster sein – Mit der Mieter-App

Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder benutzen bereits unsere Mieter-App „MyMowoko“. Diese Mitglieder können sich bereits benötigte Formulare online erstellen lassen oder kurzerhand Schadensmeldungen per Bild bei uns melden – auch von unterwegs.

Nutzer der App „MyMowoko“ erhalten zudem vor allen anderen zum Beispiel ihre Betriebs- und Heizkostenabrechnungen zu Verfügung gestellt. Da der Postweg doch immer etwas Zeit in Anspruch nimmt, lohnt sich die Registrierung für einen vorzeitigen Zugriff auf alle von uns hochgeladenen Dokumente.

Sollten Sie Ihren Registrierungscode erneut benötigen, melden Sie sich gerne bei uns.

Eine Anleitung zur Registrierung finden Sie auf unserer Homepage unter „Unser Service“.

Über folgende QR-Codes können Sie sich die App direkt herunterladen:



Termine der katholischen Familienbildungsstätte

Seit einigen Jahren kooperiert Modernes Wohnen Koblenz eG erfolgreich mit der katholischen Familienbildungsstätte Koblenz. Unter anderem finden wöchentlich Veranstaltungen für Kleinkinder und Seniorensport in unserem Gemeinschaftsraum des MehrgenerationenWohnhauses in der Gutenbergstraße 14a statt.

Darüber hinaus bietet die Familienbildungsstätte jedoch noch eine Vielzahl weiterer verschiedenster Angebote in Koblenz und Umgebung an.

Unter anderem organisieren sie Stoff-, Bücher- und Kleiderbörsen auf denen verkauft, erworben und getauscht werden kann. In Koblenz, Bendorf, Lahnstein und Kalt findet zudem monatlich ein Repair Café statt. Defekte Gegenstände werden mit etwas Glück und Geschick von den Freiwilligen vor Ort im Nu repariert.

Flyer für die jeweiligen Veranstaltungen und ein Prospekt aller Veranstaltungen der katholischen Familienbildungsstätte finden Sie im Internet unter www.fbs-koblenz.de oder in unserer Geschäftsstelle.

Ruhezeiten im Mehrparteienhaus – Wie nehme ich angemessen Rücksicht?

Ob Arbeitstätiger oder Rentner, ob Kind oder Erwachsener, jeder einzelne von uns benötigt Ruhe. Ob in der Nacht oder tagsüber.

Vor allem aber nachts sollte die Ruhezeit zum Wohlergehen aller eingehalten werden. Nach 22.00 Uhr keine laute Musik mehr zu hören oder private Feiern in der Wohnung seinen Mitmietern vorab mitzuteilen sollte selbstverständlich sein. Aber auch im Sommer bei offenen Fenstern oder auf dem

Balkon unterschätzen viele Mieter oftmals welche Lautstärke Musik oder lebhafte Gespräche annehmen können. Insbesondere in Innenhöfen verstärkt der Schall durch die nahestehenden Gebäude selbst die kleinsten Geräusche.

Eine gute Kommunikation mit seinen Mitmietern ist besonders wichtig, um in diesen Situationen keine Konflikte entstehen zu lassen und Probleme kurzerhand zu besprechen und zu klären.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am Mittwoch, 26. Juni 2024, um 18.00 Uhr
in das Mehrgenerationenwohnhaus Koblenz, Gutenbergstraße 14a ein.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2022
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023 und Vorlage des Jahresabschlusses 31.12.2023
4. Bericht des Aufsichtsrates 2023
5. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023
6. Verteilung des Bilanzgewinns aus 2023, Ausschüttung einer Dividende
7. Beschlussfassung über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 von
 - a) Vorstand
 - b) Aufsichtsrat

8. Wahlen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung die Wiederwahl von Frau Verena Keßler und Herrn Florian Feith vor.
Laut Satzung müssen Vorschläge der Mitglieder für die Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich bei der Genossenschaft eingereicht werden (§ 33 Abs. 6 der Satzung).

Nach einer kurzen Pause, nach Abschluss der Versammlung, können allgemeine Fragen erörtert werden.

Der Geschäftsbericht 2023 mit dem Bericht des Vorstandes und den Bemerkungen des Aufsichtsrates liegt satzungsgemäß ab dem 05. Juni 2024 in unserer Geschäftsstelle, Lindenstraße 13, zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus oder kann über den folgenden Link auf unserer Homepage <https://www.moderneswohnenkoblenz.de/news> heruntergeladen werden.

Das Mitglied kann Stimmvollmacht erteilen. Für die Vollmacht ist die Schriftform erforderlich.

Ein Bevollmächtigter kann nicht mehr als zwei Mitglieder vertreten. Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder der Genossenschaft oder Bevollmächtigte Zutritt.

Koblenz, den 03. Juni 2024



Christoph Herges
Aufsichtsratsvorsitzender



Ihr Kontakt zur Genossenschaft

Ansprechpartner/-innen:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Nadine Schmitz
Tel. 947 30 - 13

Assistentin der Geschäftsführung

Bianca Bozdog (Teilzeit)
Tel. 947 30 - 13

Buchhaltung

Danica Syré (Teilzeit)
Tel. 947 30 - 17

Technik

Dieter Weißenfels
Tel. 94 730 - 16

Marco Beckermann
Tel. 94 730 - 15

Hausverwaltung

Christine Obermann
Tel. 947 30 - 14

Lea Roth
Tel. 947 30 - 20

Vermietung

Kathrin Laddey (Teilzeit)
Tel. 947 30 - 11

WEG-Verwaltung

Lena Christ
Tel. 947 30 - 18

Service Mietercafé & Gästewohnungen

Petra Heiden (Teilzeit)
Tel. 0151/703 354 13

Geschäftsstelle

Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Tel.: 0261/ 94 730-0

Personelle Veränderungen



Bianca Bozdog hat nach ihrem Mutterschutz zum 01.04.2024 ihre Beschäftigung in unserer Genossenschaft wieder aufgenommen.



Carsten Breitbach ist zum 01.03.2024 als neuer Hausmeister zu uns gestoßen und seither im ganzen Bestand vielseitig für uns im Einsatz.



Frank Preußner wurde zum 15.02.2024 Teil unseres Gärtner-Teams und pflegt und gestaltet unsere Gärten und Innenhöfe.



Dieter Weißenfels ist seit dem 01.04.2024 Teil unseres Technik-Teams und kümmert sich um technische Belange rund um unseren Bestand.



Johannes Lewin ist seit dem 01.12.2023 interner IT-Techniker und für die reibungslose Nutzung unserer Systeme und deren Optimierung zuständig.

Wir wünschen
einen schönen Sommer.



Unsere Notfallnummer
0151 / 176 402 78 (nach 17:00 Uhr werktags und am Wochenende)



**Gasundichtigkeiten,
starker Geruch**

EVM-Servicehotline

Tel. 0261 / 29 99 55

Heizung und Sanitär

Fa. J. Altenhofen, Andernach

Tel. 02632 / 94 91 06

Breitband-Anlagen

Fa. Thelen, Koblenz

Tel. 0261 / 4 44 34

Rohrreinigungsdienst

Fa. Preiss, Koblenz

Tel. 0261 / 20 06 90 59

Schlüsseldienst

Schlüsselzentrale Ludwig

Tel. 0261 / 1 77 42

**kompletter Stromausfall
im Haus**

EVM-Entstörungsservice

Tel. 0261 / 29 99 54

Heizung und Sanitär (ZH)

Fa. Möhlich-Rath, Koblenz

Tel. 0261 / 4 38 04

Radio- und Fernsehempfang

Vodafone Stördienst

Tel. 0800 / 172 12 12

Schäden am Dach

Fa. Heimbach, Lahnstein

Tel. 02621 / 24 94

Rauchmelder-Hotline

Fa. Brunata

Tel. 0800 / 00 017 97

**Wasserrohrbruch
außerhalb des Hauses**

EVM Koblenz

Tel. 0261 / 29 99 55

Heizung und Sanitär

Fa. Haustechnik Hiller, Koblenz

Tel. 0261 / 9 73 17 12

Elektroarbeiten

Fa. Elektro Anspach, Koblenz

Tel. 0261 / 4 20 63

Schäden am Dach

Fa. Jörg Walenta, Rhens

Tel. 02628 / 39 05

Rolltore Tiefgaragen

Fa. Stöbbauer, Oberraden

Tel. 02634 / 9 40 70